

17.5.1966

Meine liebe Annemarie,  
gestern kam Euer 1. Brief, wie schoen, dass Ihr so eine herrliche Zeit in Holland hattet, ward Ihr im Haag auch im Maurius Huis-ich weiss nicht genau, wie man das Museum schreibt- aber es ist herrlich schoen. Und nun nehme ich an, dass Ihr in Berlin-Schwerin seid, da ich keine Adresse habe, geht der Brief nach Hamburg, Deine Ankuendigung der Adresse blieb leider aus. Der langen Rede kurzer Sinn, ich will Dir ganz besonders herzlich zum Geburtstag gratulieren, mein Liebes, und wuensche Dir noch viele schoene Jahre mit Deinem geliebten Ludwig, Kindern und Enkelkindern. Und mir wuensche ich, dass ich Dich bald mal wieder sehe. Es war einzig schoen und diese harmonische Freundschaft, das gibt es eben hier nicht. Vogels habe ich ja nur wenig gesehen, sie hatten viel Bekannte, schlechtes Wetter und fuer Kunst und Stadt kein Interesse. Na, ja, chacun a son gout! Eric geht es gut, er ist unausstehlich und in der Klinik nannte ihn die Schwester "superman", weil er alles besser wusste, kommandierte- aber die liessen sich nichts gefallen- und mit mir ist es schlimmer, als je. Ich suche deshlab auch eine Arbeit, vielleicht bekomme ich morgen etwas fuer 4 mal wochentlich von 10-6h, Hauptsache ich bin aus dem Hause. Evtl. versuche ich auch nicht mit nach Europa zu gehen, meine Ruhe ist mir lieber. Als Euer Brief gestern kam, frug mich Eric, ob ich etwas von Honorar fuer seinen Brief an die Panagra gesagt hatte, natuerlich verneinte ich es. Aber ich wurde so wuetend, dass er dafuer evtl. Provision haben wollte, dass ich ihm nicht schlecht meine Meinung sagte. Fuer diesen Mann gibt es eben nur Geld, und Geld und danach er selber. Ich bin ein Dreck und Niemand. Wie bewundere ich immer Deine Geduld, Ludwig, davon koennte ich lernen.

Die Adresse meiner lieben Freundin Margot Ehrenfeld in Kopenhagen hab ich ja, ruft sie an, sie ist bezaubernd, ich werde ihr morgen schreiben. Uebermorgen gehe ich ins Goethehaus zu einem Vortrag ueber Robert Musil, mit Bekannten, Eric geht ja nie zu derartigen Sachen. Ich muss eben mir mein Leben versuchen allein einzurichten, aber da ist eben die Sehnsucht nach Chile noch viel groesser. Und nun, Ludwig, wie ist Dein Eindruck dieses Mal von Deutschland, moechtest Du dort wohnen? Ich habe mich ja in Berlin sehr wohl gefuehlt, vielleicht aber, weil ich Verwandte und Freunde dort habe. Wie war es denn mit Guenthers, die haben sicher ruehend sich um Euch gekuemmert, schreibt mir doch mal ueber alles. Bielefeld fan ich ja vor 3 Jahren fuerchtbar veraendert. Wo der Kesselbrink war, sind Haeuser, mein Grosselternhaus in der Turnerstr. ist eine Mietskaserne hingekommen, wo Paderstein-das Bankhaus etc. waren, ist alles anders. Eigentlich sind nur die Anlagen, das Theater und die Denkmaeler von Goethe und Schiller noch gleich geblieben. Nein, ich hatte gar keine Erinnerung mehr an frueher. Nur draussen in Hillersen und im Wald war es noch wie eins. Aber wir haben uns ja auch geaendert, und vielleicht sahen wir frueher alles als viel schoener an, weil wir nicht kritisch waren? Hattest Du, liebe Annemarie, noch christliche Bekannte in Luebbeke und wie waren die denn zu Euch? Ich kann mir vorstellen, wie Du Dich aufgereggt hast. Ich weiss doch, wie ich heulte, als ich 1956 mit Sidney im Auto nach Berlin rein fuhr, es war schrecklich aufregend, besonders, da ja damals noch sehr viel zerstoert war.

Vor ein paar Tagen habe ich eine sehr schoene Plastikdecke fuer Dich gekauft, hoffentlich ist sie Recht und Ihr werdet oft dabei an mich denken. Sonnabend werde ich nun mit Lupe packen und Montag die Sachen zur Post bringen. Eine Liste und die Schluessel schicke ich an Hans.

Eure Kinder haben Recht, bleibt doch laenger in Europa, so leicht kommt Ihr nicht wieder hin und spaeter sagt Ihr bes-

stimmt: waeren wir doch noch laenger geblieben. Die Miessigkeiten laufen nicht fort, und Euer Hans muss auch mal beweisen, dass er und Ulla es allein schaffen koennen, wovon ich ueberzeugt bin. Wer weiss, wann man wieder aus Chile raus kann. Habt Ihr gehoert, dass Lo Adler im August den Mann von Ilse Badrian heiratet, ich glaube er heisst Holz. Ich freue mich fuer Lo, sie wird schon Glueck haben.

Wohin wollt Ihr denn nach Kopenhagen, Schwerin un Berlin? geht Ihr dann in die Schweiz oder wo wollt Ihr Euch erholen? Aber nun ruht Euch mal wirklich gut aus, Ihr Beiden, Du, l. Annemarie bist doch sehr kribbelig. Uebrigens hat Mrs. Stern nichts von Margot Happ gehoert, soll denn nun Eine Perlenkette gekauft werden? Und was hast Du wieder Schoenes zum Geburtstag bekommen? Ich bin sicher der gute Ludwig hat Dir wieder irgend ein schoe-

FIRST FOLD

Hilli & Kaufmann  
802 West 190 Street  
New York, N. Y. 10040



Hilli  
Annemarie Kychenthal  
c/o Wiedemann & Walther G.m.b.H.  
3 Frankburg 11  
51. Bismarck 49  
Gelsenberg

AÉROGRAMME • PAR AVION



SECOND FOLD

nes Schmuckstueck umgelegt. Oder gar einen Pelz aus Hamburg? Wo Ihr auch seid, genießt es und feiert den Geburtstag. Einen ganz innigen Kuss und viele Gruesse in alter Liebe und Freundschaft von

Eurer

Hilli

Wenn Ihr mir esha was schreiben wollt, legt einen Kribbel ein!